

St. Georgius-Schützenverein
Boholt.



49. Schützenfest
am 8., 9. und 10. August 1909.

St. Georgius-Schützenverein
Bocholt.

49. Schützenfest

am 8., 9. und 10. August 1909.





Fest-Ordnung.

Sonntag, den 8. August.

Vormittags 11 Uhr:

Früh-Konzert.

Nachmittags 3 Uhr:

Generalmarsch.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Antreten der Schützen auf dem Marktplatze mit Waffen. Abholen der Fahne. — Zug zum Schützenhofe.

Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Festakt im Schützenhause.

Feierliche Ernennung des Herrn Sanitätsrats Dr. August von Bönninghausen zum Ehrenpräsidenten des Vereins.

Grosses Garten-Konzert. — Verlosung der Schiessnummern.

Abends 7 Uhr:

Rückmarsch zur Stadt.

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Garten-Konzert.

Montag, den 9. August,

Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Reveille.

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Antreten der Schützen auf dem Marktplatze mit Waffen. — Zug zum Schiessplatze.

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Beginn des Vogelschiessens.

Von Morgens 10¹/₂ Uhr an:
Konzert auf dem Schützenhofe.

Mittags 12 Uhr:
Rückmarsch zur Stadt.

Nachmittags 2¹/₂ Uhr:
Antreten des Schützenbataillons auf dem Marktplatze mit Waffen.
Abholen der Fahne. Zug zum Schiessplatze. — Fortsetzung
des Vogelschießens.

Nachmittags 3 Uhr:
Grosses Gartenkonzert im Schützengarten. — Verkündigung des
Königsschusses durch Kanonendonner. — Feierliche Inthronisation
des Königs. — Empfang der Königin im Schützenhause.
Krönung des Königspaares.
Dekorierung der drei besten Schützen durch die Königin. —
Festlicher Umzug des Hofes. — Huldigungs-Polonaise.

Abends 7 Uhr:
Rückmarsch zur Stadt.

Abends 8¹/₂ Uhr:
Anfang des Krönungsballes und Garten-Konzert.

□
Kehraus mit Musik.

Dienstag, den 10. August.

morgens 7¹/₂ Uhr:
Reveille.

Morgens 10 Uhr:
Antreten der Schützen auf dem Marktplatz mit Waffen.
Zug zum Schützenhause.

Dasselbst:
Früh-Konzert. — Auslosung der Aktien.

Mittags 12 Uhr:
Rückmarsch zur Stadt.

Nachmittags 3 Uhr:
Antreten der Schützen mit Waffen und des Landsturms mit Fahne
auf dem Marktplatze. — Empfang des Königs und der Königin.
Grosser Umzug durch die Stadt.

Zug zum Schützenhofe. — Parade. — Kinder-Ball.
Grosses Doppel-Konzert.

Abends 7 Uhr:
Rückmarsch zur Stadt.

Abends 8¹/₂ Uhr:
Grosser Fest-Ball und Garten-Konzert.

□
Kehraus mit Musik.

Sonntag, den 15. August:

Nach-Feier.

Nachmittags 4 Uhr:
Antreten der Schützen in den Kompagnie-Lagern.
Grosses Garten-Konzert. — Volksbelustigungen.

Abends 8¹/₂ Uhr:
Tanz.

□
Kehraus mit Musik.



Besondere Bestimmungen.

1. Die Vereinsmitglieder haben auf dem Schützenhofe die Vereinsmedaille, die Fremden ihre Eintrittskarte sichtbar zu tragen.
2. Jeder Festgenosse ist verpflichtet, sich zur Aufrechterhaltung der Ordnung den Bestimmungen des Vorstandes zu fügen.
3. Der Zutritt ist **nicht gestattet:**
 - a) Den Damen und Kindern aufnahmefähiger Bürger Bocholts, welche keine Mitglieder sind,
 - b) Söhnen von Mitgliedern, welche 18 Jahre alt und nicht Vereinsmitglieder sind,
 - c) Herren oder Damen, welche länger als 4 Wochen hier wohnen und nicht im Besitze einer Besuchskarte sind.
4. Einheimische alleinstehende Damen haben nur gegen Entnahme von Besuchskarten Berechtigung zur Teilnahme am Schützenfeste.
5. Kinder haben nur in Begleitung und unter Obhut ihrer Angehörigen Zutritt.
6. **Zu den des Nachmittags im Saale stattfindenden Festakten haben Kinder unter 12 Jahren keinen Zutritt.**
7. Zu den Bällen, mit Ausnahme des Kinderballes haben nur Damen über 16 Jahre und Herren über 17 Jahre Zutritt. Den Anordnungen der Balldirektoren hat jeder Tanzende Folge zu leisten.
8. Das Eintrittsgeld beträgt:

Für fremde Herren für die drei Tage	Mark	3,50.
„ einen Tag	„	1,50.
Für fremde Damen „ die drei Tage	„	2,00.
„ einen Tag	„	1,00.

Familienangehörige, welche ihren Wohnsitz nicht in Bocholt haben, gelten ebenfalls als Fremde.

Der Vorstand.



Vorstand des Vereins:

- Franz Tangerding, Vorsitzender.
 Apotheker Franz Ahrens, stellvertretender Vorsitzender.
 Joseph Tangerding, Schriftführer.
 Johannes Herzog, Rentant.
 August Vallée, Balldirektor.
 Karl Ketteler, stellvertretender Balldirektor.
 Paul Braunschweig, stellvertretender Balldirektor.
 Heinrich Terstegge, Oberst.
 Eugen Ahlers,
 Emil Fehlings,
 Joseph Hülskamp,
 Hans Lohweg,
 Bernhard Rensing,
 Fritz Stockhorst,
 Anton Terstegge,
 Karl Forstmann, als Major.

Ehrenmitglied des Vereins:

Klemens Forstmann, Berlin.



Bataillons-Befehl.

Es tritt an:

Am Sonntag, nachmittags 3¹/₄ Uhr:

die 1. Kompagnie und die Landwehr auf dem Ostermarkte,
die 2. Kompagnie beim Hauptmann,

das Bataillon nachmittags 3¹/₂ Uhr auf dem Marktplatze, von dort
Zug: Kirch-, Ravardi-, Nobel-, Nord-, Neu-, Kaiserstrasse.
Zugfolge: 2. Kompagnie, Landwehr, 1. Kompagnie.

Abends 7 Uhr:

Rückmarsch zur Stadt. Zugfolge: 2. Kompagnie,
Landwehr, 1. Kompagnie.

Am Montag, vormittags 8¹/₂ Uhr: Antreten auf dem Marktplatze.

Zug: Oster-, Münster-, Bismarkstrasse zum Schiessplatze.
Zugfolge: Landwehr, 1. Kompagnie, 2. Kompagnie. Vom
Schiessplatz zum Schützenhofe. Zugfolge: 1. Kom-
pagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.

12 Uhr:

Rückmarsch zur Stadt. Zugfolge: 1. Kompagnie,
Landwehr, 2. Kompagnie.

Nachmittags 2¹/₂ Uhr: Antreten auf dem Marktplatze.

Zug: König-, Münster-, Bismarkstrasse zum Schiessplatze.
Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie. Vom
Schiessplatze zum Schützenhofe: Königskompagnie.

Abends 7 Uhr:

Rückmarsch zur Stadt. Zugfolge: 1. Kompagnie,
Landwehr, 2. Kompagnie.

Am Dienstag, vormittags 10 Uhr: Antreten auf dem Marktplatze.

Zug: Neu-, Kaiserstrasse. Zugfolge: 2. Kompagnie, Land-
wehr, 1. Kompagnie.

12 Uhr:

Rückmarsch zur Stadt. Zugfolge: 1. Kompagnie,
Landwehr, 2. Kompagnie.

Nachmittags 3 Uhr: Antreten auf dem Marktplatze.

Zug: Ravardi-, Nobel-, Nord-, Niederbruch-, Schöneberg-,
Ostmauer-, Oster-, Neu-, Kaiserstrasse zum Schützenhofe.
Zugfolge: 1. Kompagnie, Landwehr, 2. Kompagnie.

Abends 7 Uhr:

Rückmarsch zur Stadt. Zugfolge: 2. Kompagnie,
Landwehr, 1. Kompagnie.

Musikverteilung nach den Rückmärschen zur Stadt:

Sonntag, abends: Landwehr und 1. Kompagnie.

Montag, morgens: 1. und 2. Kompagnie.

„ abends: 1. und 2. Kompagnie.

Dienstag, morgens: 1. und 2. Kompagnie.

„ abends: 2. Kompagnie und Landwehr.

• • •

Antreten der Schützen an allen Schützenfesttagen in dunklem
Anzug, dunklem Hute, mit Patronentasche und Gewehr.

Das Tragen von Strohhüten ist nicht gestattet.

Das Bataillons-Kommando.



Bataillons-Kommando und Offizierkorps.

Heinrich Terstegge, Oberst,
 Karl Forstmann, Major,
 Aloys Meynen, Adjutant,
 Heinrich Langenhoff, Adjutant,
 Hermann Neyenhaus, Adjutant,
 Joseph Onstein, Fahnenoffizier,
 Karl Rensing, "
 Gottfried Rademaker, "
 Johann Küppers, Fahnenoffizier der Landwehr,
 Gerhard Rütter, " " "
 Klaas de Vries, " " "
 "

I. Kompagnie.

Karl Vagedes, Hauptmann,
 Emil Seeling, Oberleutnant,
 Joseph Büning, Leutnant,
 Max Rosenberg, Leutnant,
 Heinrich Seppeler, Zahlmeister.

II. Kompagnie.

Johann Vallée, Hauptmann,
 Arthur Schwartz, Oberleutnant,
 Julius Sinnack, Leutnant,
 Karl Fraun, Zahlmeister,
 Bernhard Kosthorst, Feldwebel.

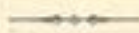
Landwehr-Kompagnie.

Eugen Riepenhoff, Hauptmann und Kompagnie-Chef,
 Heinrich von Delft, Oberleutnant,
 Johann Meyermann, Leutnant,
 Johann Radhauer, Feldwebel,
 Fritz Albrecht, Zahlmeister,
 Klemens Niemann, Vizefeldwebel.

Die drei besten Schützen

waren:

Herr _____ 1. Preis.
 " _____ 2. "
 " _____ 3. "



König: Herr _____
 Königin: Fr _____
 Hofdamen: Fr _____

Zeremonienmeister und Thronherren:



Konzert-Programme.

Die Musik wird ausgeführt am Schützenfest-Sonntag und -Dienstag, sowie bei der Nachfeier von der Kapelle des Infanterie-Regiments ~~1824~~ „Vogel von Falckenstein“ Nr. 56, ~~1824~~ unter Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Herrn Robert Lehmann, am Schützenfest-Montag von der Kapelle des Infanterie-Regiments ~~1824~~ „Herzog Ferdinand von Braunschweig“ Nr. 57, ~~1824~~ unter Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Herrn Robert Weyler.

Sonntag, den 8. August,
vormittags 11 Uhr.

1. „Im Siegesfluge“, Marsch von Haller-Goettler.
2. Ouvertüre z. Op. „Oberon“ „ C. M. v. Weber.
3. Fantasie a. d. Musikdrama „Walküre“ „ R. Wagner.
4. „Lieblingsmelodien a. Lortzings Werken“, Fantasie „ Rosenkranz.
5. „Ich liebe dich“, Walzer „ Waldteufel.
6. Internationale historische Märsche, zusammengestellt „ Boettge.

Erläuterungen zu Nr. 6.

1. Aus Wales 1292. 2. Aus Niederland 1646 (Altniederländisches Kriegslied). 3. Aus Sachsen 1729 (Marsch eines sächsischen Dragoner-Regts.). 4. Aus England Mitte des 16. Jahrhunderts. 5. Interade 1813-15. 6. Aus Russland 1750 (Schifferlied). 7. Aus Dänemark (Der tapfere Landsoldat). 8. Aus Frankreich (Signal-Marsch). 9. Aus Schweden (Bauern-Marsch). 10. Aus Oesterreich 1798 (General Laudon). 11. Der Pappenheimer (30jähr. Krieg). 12. Aus Italien (Bersaglieri) 13. Aus der Türkei (Janitscharen-Musik). 14. Fest steht und treu die Wacht am Rhein (Kampfert).

Nachmittags 4 Uhr.

I. Teil.

1. Schützen-Marsch von R. Lehmann.
2. Fest-Ouvertüre „ Franck.
3. Fantasie a. d. Op. „Simon und Delila“ „ Saint-Saëns.
4. Paraphrase über das Lied „Ein Vöglein sang im Lindenbaum“ „ Eberle.
5. „Tirol in Lied und Tanz“ „ Petras.
6. „Dur und Moll“, Potpourri „ Schreiner.

II. Teil.

7. Ouvertüre z. Op. „Das Glöckchen des Eremiten“ von Maillart.
8. Fantasie a. d. Op. „Die Stumme von Portici“ „ Auber.
9. Japanischer Laternentanz „ Yoshitomo.
10. „Bei uns zu Ham“, Walzer „ Strauss.
11. Divertissement a. d. Op. „Der fidele Bauer“ „ Fall.
12. „Knallbonbons“, Potpourri „ Morena.

Abends 8 1/2 Uhr.

I. Teil.

1. Patriotischer Festmarsch von Döring.
2. Ouvertüre z. Op. „Mignon“ „ Thomas.
3. Divertissement a. d. Op. „Cavalleria rusticana“ „ Mascagni.
4. „Ungarische Rhapsodie“ (nach Originalmelodien) „ Reidel.
5. „Pas des fleurs“, Valce „ Delibes.

II. Teil.

6. Ouvertüre z. Op. „Die sizilianische Vesper“ von Verdi.
7. Fantasie a. d. Musikdrama „Der Bajazzo“ „ Leoacavallo.
8. Paraphrase über das Lied „Wie schön bist du?“ „ Newadba.
9. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 „ Brahms.
10. Der Militärmarsch von seinen Anfängen bis auf unsere Zeit, zusammengestellt „ Boettge.

Erläuterung zu Nr. 10.

Die ältesten Formen unserer Märsche finden sich im Mittelalter, zunächst aber vereinzelt vom 13. bis 15. Jahrhundert, Nr. 1 bis 3. In charakteristischer Melodienbildung und Instrumentation folgt dann die Marschweise der Landsknechte, Nr. 4. Erst in den Kriegen der späteren Zeit, besonders dem 30jährigen, des Türkenkrieges, dem spanischen Erbfolge- und 7jährigen Kriege haben sich die neueren Formen des Militärmarsches entwickelt, Nr. 5-11. Sie sind allgemein verbreitet zur Zeit der napoleonischen Feldzüge und haben seit unseren Freiheitskriegen vielfach im vaterländischen Volklied Eingang gefunden, Nr. 12-17.

Inhalt: 1. Marsch aus Wales, 3. Jahrhundert. 2. Römerzug, 14. Jahrh. 3. Marsch eines Fahraden, 15. Jahrh. 4. Marsch aus der Zeit des Friedens vom Kambrai, 16. Jahrh., 1529. 5. Marsch der finnländischen Krieger aus dem 30jährigen Kriege, 17. Jahrh. 6. Württembergischer Marsch, 17. Jahrh. 7. Prinz Eugen, 18. Jahrh. 8. Altbayerischer Feldjäger-Marsch, 18. Jahrh. 9. Marsch von König Friedrich dem Grossen, 1741. 10. Marsch aus dem 7jähr. Kriege, 1756-1763. 11. Marsch Prinz Xavier der kurfürstlich-sächsischen Armee, 1788. 12. Berner Marsch, Ende des 18. Jahrh. 13. Marsch „Der Ritter muss zum blutigen Kampf hinaus“, Melodie nach einer französischen Romanze „La Sentinelle, Anfang des 19. Jahrh. 14. Kavallerie-Parade-Post (harmonisch). 15. Armeemarsch von Spontini, aus der Oper „Kortez“, 1818. 16. Yorkscher Armeemarsch aus den Freiheitskriegen. 17. Schluss: „Was ist des Deutschen Vaterland?“

Montag, den 9. August,

vormittags 10¹/₂ Uhr.

- 1. Festmarsch von Kohlmann.
- 2. Kroatische Ouvertüre „ Rosenberg-Ruzik.
- 3. Liebeslied und Feuerzauber aus dem Musikdrama „Die Walküre“ „ Wagner.
- 4. „Mondschein-Intermezzo“ „ Mayr.
- 5. Potpourri aus der Opfte. „Der fidele Bauer“ „ Fall.
- 6. „Sphärenklänge“, Walzer „ J. Strauss.

Nachmittags 4 Uhr.

I. Teil.

- 1. Jubiläumsmarsch von Weyler.
- 2. Ouvertüre z. Op. „Die Krondiamanten“ „ Auber.
- 3. Fantasie a. d. Op. „Ne touchez pas à la Reine“ „ v. Halevy.
- 4. „Céleste“, langsamer Walzer über eine Melodie von Arthur L. Brown „ Klothilde.

II. Teil.

- 5. Ouvertüre z. Op. „Rienzi“ von Wagner.
- 6. Brantlied a. d. Sinfonie „Ländliche Hochzeit“ „ Goldmark.
- 7. „Erinnerung an Prag“, Fantasie für Cornet à Piston „ Hoch.
(Herr Malzahn.)
- 8. 2 Elsässische Bauerntänze „ Merkling.
- Für Militärmusik „ Grawert.

Abends 8¹/₂ Uhr.

I. Teil.

- 1. Ouvertüre z. Op. „Toll“ von Rossini.
- 2. „Die Mühle im Klostertal“, Charakterstück „ Offeney.
- 3. „Hoch deutsches Lied“, Kaiserlieder-Potpourri „ Buchwald.
- 4. Geburtstags-Ständchen „ Liacke.
(Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit dem Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen ehrfurchtswoll gewidmet.)

II. Teil.

- 5. Ouvertüre zu „Athalia“ von Mendelssohn.
- 6. „Grüß mir das blonde Kind am Rhein“, Lied „ Blon.
- 7. „Im siebten Himmel“, Potpourri „ Morena.
- 8. „Oas Wilhelmintje“, Gavotte „ Vollstedt.

Dienstag, den 10. August,

vormittags 11 Uhr.

I. Teil.

- 1. „Rückkehr aus der Fahnenkompagnie“, Marsch . von F. v. Blon.
- 2. Ouvertüre z. Op. „Ein Feldlager in Schlesien“ „ Meyerbeer.
- 3. „Erinnerung an deutsche Komponisten“, Fantasie „ Nocke.

Erläuterungen zu Nr. 3.

1. Mendelssohn-Bartholdy: a. Ray Blas, b. Sommernachtstraum. 2. Lortzing: a. Undine, b. Zar und Zimmermann. 3. Meyerbeer: a. Dinorah, b. Die Afrikanerin. 4. Schumann: Träumerei. 5. Nikolai: Die lustigen Weiber. 6. Beethoven: a. Egmont, b. Adagio a. d. Sonate Pathétique. 7. Weber: a. Euryante, b. Aufforderung zum Tanz. 8. Kreuzer: Das Nachtlager in Granada. 9. Händel: Largo. 10. Löwe: Die Uhr. 11. Bach: Arioso. 12. Reissiger: Die Felsenmühle.

- 4. „Tortajada“, spanischer Walzer „ Morena.

II. Teil.

- 5. Ouvertüre z. Op. „Der König von Yvetot“ von Adam.
- 6. Fantasie a. d. Op. „Lobengrin“ „ R. Wagner.
- 7. Selektion a. d. Opfte. „Der Zigeunerbaron“ „ Strauss.
- 8. „Ein Studenten-Kommers“, Potpourri „ Thiele.

Nachmittags 4 Uhr.

I. Teil.

- 1. Armeemarsch Nr. 7, 1. Btl. Garde von * * *
- 2. Ouvertüre z. Op. „Die Felsenmühle“ „ Reissiger.
- 3. Fantasie a. d. Op. „Das Glöckchen des Eremiten“ „ Maillart.
- 4. Paraphrase über das Lied „Zieh hinaus“ „ Dregert.
- 5. „Kinkerlitzchen“, Potpourri „ Morena.

II. Teil.

- 6. Ouvertüre z. Op. „Si jetais Roi“ von Adam.
- 7. Introduction und Chor a. d. Op. „Carmen“ „ Bizet.
- 8. „Frühlingständchen“ „ Lacombe.
- 9. „Alt Wien“, Walzer „ Kreuzer.
- 10. „Telefunken“, Potpourri „ Morena.

Abends 8¹/₂ Uhr.

I. Teil.

- 1. Armeemarsch Nr. 55 v. Ihrer Kgl. Hoheit Prinzessin Charlotte v. Preussen.
- 2. Ouvertüre z. Opfte. „Giroflé-Girofla“ von Lecocq.
- 3. Fantasie a. d. Op. „Das Leben für den Zaren“ „ Glinka.
- 4. „Fideles Wien“, Walzer „ Kouzák.

II. Teil.

- 5. Divertissement a. d. Op. „Undine“ von Lortzing.
- 6. Paraphrase über Lortzings Lied „Es war eine köstliche Zeit“ „ Wiedecke.
- 7. „Le Regatta Veneziana“ „ Rossini.
- 8. „Aus dem Berliner Paradies“, Potpourri „ Morena.



Sonntag, den 15. August 1909, nachmittags 4 Uhr:

Nachfeier. Garten-Konzert.

I. Teil.

- 1. „Schwert und Lanze“, Marsch von Stacke.
- 2. Ouvertüre z. Op. „Nakleis Hochzeit“ „ Lincke.
- 3. Fantasie a. d. Op. „Der Postillon von Loujumeau“ „ Adam.
- 4. „Ein Sommerabend“, Walzer „ Waldteufel.

II. Teil.

- 5. Ouvertüre zu „Des Teufels Anteil“ von Adam.
- 6. Erinnerung an Wagners „Faunhäuser“ „ Ham.
- 7. a. „Hiawatha“ „ Moret.
- b. „Geburtstags-Ländchen“ „ Lincke.
- 8. Melodien a. d. Op. „Martha“ „ Flotow.

III. Teil.

- 9. Divertissement a. d. Op. „Das Glöckchen des Eremiten“ von Maillart.
- 10. „Auf der Wacht“, Lied für Trompete in der Entfernung „ Döring.
- 11. Paraphrase über „Aus der Jugendzeit“ „ Fredemann.
- 12. „Im 7. Himmel“, Potpourri „ Petras.



Fest-Lieder.

1.

Schützenfest 1909!

Weise: O alte Burschenherrlichkeit.

1. Nun ist das liebe Schützenfest, wie jedes Jahr erschienen.
 Ein jeder Schützenbruder muss drei Tage lang jetzt dienen.
 Der Dienst, ja glaubt's, der ist nicht leicht,
 Weh' dem, der üben Zapfen streicht.
 Wer nicht genau pariret, der wird gleich arretiert.

2. Trotzdem macht uns das Dienen Spaß in jedem Jahr auf' Neue,
 Drum schwören wir im neuen Jahr Sankt Georg alte Treue.
 Viel, die noch ferne, traten ein,
 Sie wollten wackre Schützen sein,
 Wo Eintracht residiret, Frohsinn das Zepter führet.

3. Dreihundert Jahre sind's nun bald, seitdem die Gild' gegründet,
 Wie dies bestimmt ganz klipp und klar das Silberschild verkündet.
 Bald sind auch fünfzig Jahre hin,
 Da Bürgerstolz und Bürgersinn,
 Die Schützenfeste eben erbracht zu neuem Leben.

4. Wie ist im Laufe dieser Zeit gar mancher hingeschwunden,
 Der Bodholter Gemütlichkeit im Schützenzelt empfunden.
 Wie wurd' gar manche Miene froh,
 Wenn auf dem Ball beim „dos à dos“
 Er tanzt mit seiner Hülge die Bodholter Quadrille.

5. Wie stramm war stets das Bataillon, das Forstmann komman-
 Als Oberst 25 Jahr' er uns ins Feuer führte. [dierte.
 Und unser alter Präsident,
 Den jeder Schütze liebt und kennt,
 Zog mit betrübtem Blicke sich leider auch zurücke.

6. Wie zündend war sein Wort und Red' bei unsern frohen Festen,
 Besonders wenn auf Schützenfest er feierte den Besten.
 Den Besten, der nach hartem Kampf
 Bei Sonnenhitze im Pulverdampf
 Schoss aus dem luft'gen Hange den Vogel von der Stange.

7. Die Alten zogen sich zurück — die Jungen sind gekommen,
 Die haben sich das alte Ziel mit junger Kraft genommen.
 Wer wollte da nicht Schütze sein
 Und rufen mit uns im Verein
 Wie heute, stets aufs Neue: „Er blühe und gedeihe!“

Faj.



2.

Ein donnernd Hoch dem Schützenfeste!

1. In Bodholt feiert man viel Feste,
 Ein Eldorado ist das Nest,
 Doch bringt die allerschönsten Tage
 Das weltberühmte Schützenfest.
 Wir Schützen ziehen frohen Mutes,
 Mit frischem Grün geschmückt, ins Feld.
 Und wer den Vogel holt herunter,
 Der ist der allergrösste Held.
 Nachher dann ziehen voller Jubel
 Wir hin in unsre Kompagnie,
 Da wird gezecht, fidel getrunken,
 Das Bett sieht uns erst morgens früh.
 Und dann zieh'n wir still und leise
 :: Immer an der Wand lang, ::
 Alles dreht sich uns im Kreise
 :: Immer an der Wand lang, ::
 Zankt zu Haus auch Mutter, Vater,
 :: Immer an der Wand lang, ::
 Doch noch schlimmer ist der Kater
 Immer an der Wand, an der Wand entlang.

2. Wenn wir dem Bett sind kaum entsliegen,
 Dann geht der Mum von neuem los,
 Der Kater der wird weggetrunken,
 Ein Schütze der lebt doch famos.

im Gehrock abends schick geschneigelt
 Lockt man das Mädchen in den Arm,
 Es wird das Tanzbein fein geschwungen,
 Es wird das Herz so überwarm.
 Auch Amor ist ein feiner Schütze,
 Und mancher Pfeil dringt in das Herz,
 Und eh' wir uns so recht versehn
 Paket uns der süsse Liebesschmerz.

Manches Pärchen sitzt zusammen
 :: Immer an der Wand lang, ::
 Lodern hoch die Liebesflammen
 :: Immer an der Wand lang, ::
 Drum — räumt auf mit eurem Reste —
 :: Immer an der Wand lang, ::
 Ein donnernd Hoch dem Schützenfeste!
 Immer an der Wand, an der Wand entlang.



3.

Donnerwetter — tadellos!

Musik nach der Melodie des gleichnamigen Couplets von
 Paul Lincke.

1. Der Vereine gibt es viel
 In der weiten Welt,
 Der Vereine Clou nur birgt
 Unser Schützenszelt.
 Jeder bied're Bürgersmann
 Tret' in uns're Reih'n,
 Hier ein jeder soll und kann
 Sich des Daseins freu'n.

Und kommt unser Schützenfest wieder,
 Da geben wir allen was vor,
 Wie fröhlich erschallen die Lieder
 Der Jungens vom Schützenkorps.

Donnerwetter, Donnerwetter, wird sind Kerle!
 Wer uns feiern sieht, der ruft: „Famos! Famos!
 Donnerwetter, jeder einzelne 'ne Perle!
 Also wirklich — Donnerwetter — tadellos!“

2. Sonntags, wenn in strammem Schritt
 Schützenbataillon
 Durch die Strassen Bocholt's zieht,
 Herrscht schon froher Ton.
 Alles strahlt in Festesglanz,
 Mann und Frau und Kind,
 Jeder weiss, dass Schützenfest
 Frohe Tage sind.

Und schallet am Montag Morgen
 Der Büchsen Donner ins Ohr,
 Sie holen sich ihren König,
 Die Jungens vom Schützenkorps.

Donnerwetter, Donnerwetter, das sind Kerle!
 Bei Kritik der Oberst ruft: „Famos! Famos!
 Donnerwetter, jeder einzelne 'ne Perle!
 Also wirklich — Donnerwetter — tadellos!“

3. Welches frohe Leben herrscht
 In den Kompagnien.
 Darum will jed' Schützenherz
 Auch nur dorthin ziehen.
 „Schützenkönig hoch!“ so klingt's
 Jubelnd in der Rund',
 Frohsinn durch den Garten dringt,
 Wächst von Stund' zu Stund'.

Und klingen des Abends die Klänge
 Der Walzertakte ins Ohr,
 Dann schweigen des Schützen Gesänge,
 Dann singt unser Damenflor:

„Donnerwetter, Donnerwetter, das sind Kerle!
 Tanzen können alle geradezu grandios!
 Donnerwetter, jeder einzelne 'ne Perle!
 Also wirklich — Donnerwetter — tadellos!“

Faj.



4.

Mägdelein, hör' meine Mahnung!

1. Püppchen, blond, am Fensterlein,
 Hintern Blumentöpfchen,
 Zwischen Lark und Rosmarein
 Lugt hervor dein Köpfchen!

Willst allein zu Hause bleiben,
 Wo des Schützenfestes Treiben
 Allen Freud' macht, gross und klein?
 Du nur bist so allein!

Refr. Mägdelein, hör' meine Mahnung,
 Schenk mir dein Herz, sei mir gut,
 Denn du hast gar keine Ahnung,
 Was man aus Liebe tut.
 Ziere dich nicht, kleine Puppe,
 Mägdelein gibt's Tausende ja,
 Willst du nicht, es ist mir schnuppe,
 Tralalala, tralalala!

2. Willst wohl gar viel klüger sein
 Als die andern alle!
 Gern geht jedes Mägdelein
 Zu dem Schützenballe.
 Musst dein Leben nicht verträumen
 Und dabei das Glück versäumen!
 Wer's nicht greift, wo es sich beut,
 Hat es gar oft bereut.
 Refrain.

3. Komm, mein Püppchen, komm geschwind,
 Lasse dich bekehren.
 Werde dich als lustig Kind
 Feste feiern lehren.
 Bald erklärst du unumwunden:
 Wunderschön hab' ich's gefunden,
 Feiern macht die Seele froh
 Und überhaupt und so.
 Refrain.



Wein-Karte.

Moselweine.

	$\frac{1}{2}$ Flasche M.	$\frac{3}{4}$ Flasche M.
Zeltinger (M. Fischel jr., Badarach)	1,20	0,60
Brauneberger (J. Trapp & Co., Rudesheim)	1,50	0,75
Lieserer (Fr. Kroté, Coblenz)	2,00	
Grünhäuser (Ed. Hauth, Düsseldorf)	2,00	1,00
Graacher (W. Overhoff, Traben)	3,00	
Erdener Treppchen (J. Langenbadi & Söhne, Worms)	3,00	
Eukircher Stephansberger (A. Schmedding, Müst.)	3,20	1,60

Rheinweine.

Lordher (Chr. Euler, Rupertsberg)	1,20	0,60
Geisenheimer "	1,50	0,75
Niersteiner "	2,00	1,00
Niersteiner Orbel (J. Langenbadi & Söhne, Worms)	2,50	
Liebfrauenmild-Stiftswein "	4,00	

Südweine.

Sherry und Portwein per Glas 50 Pl.	3,00	
Bordeaux (J. Deuvoorst ^{Soc.} , Terborgh)	2,00	1,00

Schaumweine.

Blau Etikett (J. Trapp & Co., Rudesheim)	4,50	
Henkell Trocken (Henkell & Co., Mainz)	7,00	
Deutz & Geldermann extra Sekt (Deutz & Geldermann, Ay sur Marne)	8,00	

Die Weine werden den Vereinsmitgliedern zum Hausgebrauche um 20% billiger (exkl. Flasche) ins Haus geliefert; jede Flasche ist mit 0,10 M. zu bezahlen, wird aber auch zum selben Preise zurückgenommen.

Speisen-Karte.

Rheinsalm	} a Portion M. 1,50
Junger Hahn	
Ente	" " 1,20
Spargel mit Schinken und Rühreiern	" " 1,00
Filetbraten	" " 1,00
Roastbeef	" " 0,80
Zungen-Ragout	" " 0,60
Gulasch	" " 0,60
Pastetchen	" " 0,30

Schnittchen.

Schinken	} mit Kartoffelsalat	} a M. 0,30		
Pökelfleisch			} oder Gurke	} " " 0,30
Roastbeef				
Zunge		" " 0,30		
Lachs und Sardellen		" " 0,40		
Kaviar-Schnittchen		" " 0,50		
Heringssalat	a Portion	0,30		
Käse (Holländer und Schweizer)	a "	0,25		
Sol-Ei mit Gurke	" "	0,15		



Tanz-Ordnung.

Polonaise.

Schottisch.

Walzer.

Pas de quatre.

Quadrille.

Menuettwalzer.

Rheinländer.

Kehraus.

Balldirektor: Herr August Vallée.

Stellvertreter: die Herren Karl Ketteler und Paul Braunschweig.

Ball-Anzug für die Herren: Gehrock, Frack oder weisse Binde,
die Herren Offiziere: Uniform.

